

# ERINNERN, NICHT VERGESSEN! AUF WWW.DUBISTANDERS.DE SELBST EIN GEDENKZEICHEN HINTERLASSEN



## SEKUNDARSTUFE I/II – LEHRERKOMMENTAR

---

In der Online-Ausstellung [www.dubistanders.de](http://www.dubistanders.de) werden Jugendliche porträtiert, die aus unterschiedlichen Gründen – als Juden, Sinti und Roma, »Asoziale«, Homosexuelle oder Behinderte – zu Verfolgten des Nazi-Regimes wurden. Die Jugendlichen werden jedoch nicht in erster Linie als »Opfer« porträtiert. Vielmehr wird gezeigt, wie sie sich angesichts ihrer Ausgrenzung selbst behaupteten und im Rahmen ihrer Möglichkeiten gegen das erfahrene Unrecht Widerstand leisteten. Einige wenige von ihnen wurden dadurch bekannt, zum Beispiel Sophie Scholl, die meisten aber wurden vergessen.

Informationen über die Ausstellung und über die Nutzung in Lerneinheiten:

[dubistanders.de/Ueber-die-Ausstellung](http://dubistanders.de/Ueber-die-Ausstellung)

[http://dubistanders.de/fuer\\_lehrkraefte](http://dubistanders.de/fuer_lehrkraefte)

### HINTERGRUND



Durch die Beschäftigung mit einzelnen Biografien lernen die Schüler deren individuellen Umgang mit der Verfolgung kennen. Sie sollen den Sinn von Erinnerung und Gedenken erkennen und einen eigenen aktiven Beitrag gegen das Vergessen leisten.

### ZIEL

Der Umfang der Lerneinheit beträgt mindestens zwei Doppelstunden (4x 45 min). Sie eignet sich besonders für die Fächer Geschichte und Ethik, aber auch Deutsch oder Kunst (auch fächerübergreifend).

### VORAUSSETZUNGEN

Für die Onlinerecherche auf der Website [www.dubistanders.de](http://www.dubistanders.de) sollten in ausreichender Anzahl PC-Arbeitsplätze mit Internetzugang und Kopfhörern und die Möglichkeit zum Ausdrucken vorhanden sein.

Nach einer kurzen Vorstellung der Online-Ausstellung und dem geplanten Ablauf der Unterrichtseinheit empfiehlt es sich, die Klasse in Kleingruppen einzuteilen, die sich jeweils mit einer Biografie beschäftigen.

### ABLAUF

#### 1. Beschäftigung mit den Biografien

[www.dubistanders.de](http://www.dubistanders.de) > **Namen**

Da die selbständige Auswahl einer Biografie zusätzlich Zeit in Anspruch nimmt, haben wir Vorschläge zusammengestellt (Seite 3 – Biografien).

#### 2. Gestalten eines Gedenkzeichens

#### 3. Dokumentation der Entstehung dieses Gedenkzeichens mit der Referate-Funktion

[www.dubistanders.de](http://www.dubistanders.de) > **Mitmachen** > **neues Referat** (ganz oben rechts, Erläuterung auf Seite 4).

#### 4.

Abschlusspräsentation mit Feedbackrunde

Mögliche Leitfragen für die Abschlussrunde haben wir auf Seite 2 zusammengestellt.

# ERINNERN, NICHT VERGESSEN! AUF WWW.DUBISTANDERS.DE SELBST EIN GEDENKZEICHEN HINTERLASSEN



## SEKUNDARSTUFE I/II – LEHRERKOMMENTAR

---

Zuerst sollte sich mindestens einer aus jeder Arbeitsgruppe auf [www.dubistanders.de](http://www.dubistanders.de) **AUFGABEN** unter »Mitmachen« registrieren (die Bestätigung kann einige Zeit in Anspruch nehmen).

Dann machen sich alle Arbeitsgruppen mit »ihrer« Biografie vertraut. Ziel ist es, für diese Person ein eigenes »Gedenkzeichen« zu entwickeln – das kann ein Bild, ein Gedicht, ein Brief, ein (Schüler-)Zeitungsartikel oder eine mit dem Handy gefilmte Theaterszene sein.

Mit der **Referate-Funktion** auf der Website dokumentieren die Schüler, was ihrer Meinung nach an dieser Biografie besonders wichtig ist und aufgrund welcher Informationen oder Bilder sie sich für ein bestimmtes Gedenkzeichen entschieden haben. Für die Bebilderung stehen alle Bilder und Dokumente auf [www.dubistanders.de](http://www.dubistanders.de) über die **Sammelkiste** zur Verfügung. Das Gedenkzeichen und das Referat können anschließend im **Mitmach-Bereich** hochgeladen werden. Die fertigen Referate werden als PDF-Datei zur Verfügung gestellt und können ggf. für die gesamte Klasse ausgedruckt werden. Erläuterungen hierzu haben wir auf Seite 4 zusammengestellt.

Warum sollte man an diese Lebensgeschichte erinnern?  
Welche Formen von Erinnerung und Gedenken sind möglich? Welche sind nachhaltig?  
Zudem:  
Zusammenführen und Wertschätzen der Ergebnisse  
Feedback zur Unterrichtseinheit

**LEITFRAGEN  
FÜR DIE  
ABSCHLUSS-  
DISKUSSION**

# ERINNERN, NICHT VERGESSEN! AUF WWW.DUBISTANDERS.DE SELBST EIN GEDENKZEICHEN HINTERLASSEN



## VORGESCHLAGENE BIOGRAFIEN

---

**ERNST LOSSA** (1929 – 1944) kam aus einer Sinti-Familie. Weil seine Mutter schwer krank war, wurden er und seine Geschwister in verschiedene Kinderheime eingewiesen. In der ersten Zeit bekam er noch ab und zu Besuch von seiner Großmutter, aber als die, ebenso wie seine Mutter, starb, war er vollkommen auf sich gestellt. Er hatte Schwierigkeiten, sich an die Regeln in den Heimen zu halten und wurde mehrfach verlegt, zuletzt in eine Einrichtung für Schwerbehinderte. Dort wurde er Opfer der »Euthanasie-Aktion«.



**PETR GINZ** (1928 – 1944) war »Halbjude« und lebte mit seiner Familie in Prag. Als die Deutschen seine Heimat besetzten, war auch Petr von der neuen antisemitischen Gesetzgebung betroffen. Über die zahlreichen Verbote führte er Tagebuch, außerdem zeichnete er und schrieb Geschichten. 1942 wurde er nach Theresienstadt, zwei Jahre später nach Auschwitz-Birkenau deportiert.



**RITA MALKOWA** (\*1930) lebte als Kind in Leningrad. 1941 begann die fast zweieinhalb Jahre dauernde Blockade der Stadt durch die deutsche Wehrmacht. Rita musste mit ansehen, wie ihre Großeltern verhungerten und ihre Mutter schwer erkrankte. Sie war daraufhin für die Organisation des Lebensunterhalts für sich und ihre Mutter alleine verantwortlich. Zeitweise lebte sie in einem Kinderheim, wo Theater gespielt und getanzt wurde, um den Hunger zu vergessen.



**SELMA MEERBAUM-EISINGER** (1924 – 1942) war jüdisch und lebte mit ihrer Familie in Czernowitz. Sie war Mitglied in einer zionistischen Jugendorganisation, wo sie sich in einen Jungen verliebte. Ihm schrieb sie zahlreiche Gedichte. Als die Deutschen einmarschierten, lebte Selma zunächst in einem in der Stadt eingerichteten Ghetto, dann wurde sie zur Zwangsarbeit nach Transnistrien verschleppt, wo sie an Fleckfieber starb. Ihre Gedichte wurden später weltberühmt.



**URSULA HEIDRICH** (1929 – 1945) hatte eine spastische Lähmung in den Beinen und lernte deshalb nie laufen. Sie wurde in verschiedenen Pflegeeinrichtungen untergebracht. Ursula und andere Kinder wurden im Frühjahr 1945 allem Anschein nach ermordet, um die Betten für verletzte Soldaten und Zivilisten »frei zu machen«, obwohl die »Euthanasie-Aktion« 1941 offiziell eingestellt worden war.



**WERNER** (1921 – 1942) verliebte sich als 14-Jähriger in seine Nachbarin Dorothea – und sie erwiderte seine Liebe. Aber weil Werner jüdisch war und sie »arisch«, mussten sie ihre Beziehung über Jahre geheim halten. 1940 wurden die beiden verraten und kamen wegen »Rassenschande« vor Gericht. Werner wurde erst im Gefängnis, dann im Konzentrationslager inhaftiert.



# ERINNERN, NICHT VERGESSEN! AUF WWW.DUBISTANDERS.DE SELBST EIN GEDENKZEICHEN HINTERLASSEN



## »DU BIST ANDERS?« – ERLÄUTERUNGEN

---

Die Anmeldung auf [www.dubistanders.de](http://www.dubistanders.de) erfolgt mit dem Namen und einer Emailadresse. **ANMELDEN**  
Wir verwenden die Daten selbstverständlich nur für die Nutzung auf der Jugendwebsite.  
Im Impressum sind alle Bestimmungen aufgeführt: [www.dubistanders.de/Impressum](http://www.dubistanders.de/Impressum)

Dies ist eine Sammlung von Fotos und Dokumenten zur Verwendung in einem Referat. **SAMMELKISTE**  
Wenn man mit der Maus über ein Bild oder Dokument auf [www.dubistanders.de](http://www.dubistanders.de) fährt, erscheint das Symbol einer kleinen Kiste. Für angemeldete Nutzer besteht die Möglichkeit, diese Bilder über das Anklicken des Symbols »einzusammeln« und in der **Sammelkiste** abzulegen. Sie sind dann in der **Referate-Funktion** im **Mitmachbereich** verfügbar. Die Bilder und Dokumente können im Referat mit eigenen Zwischentexten und Überschriften versehen werden.

Im **Mitmachbereich** gibt es verschiedene Funktionen: es können eigene Beiträge verfasst und unter **Zeigen, was ich denke** auf [www.dubistanders.de](http://www.dubistanders.de) veröffentlicht werden. **MITMACHBEREICH**  
Außerdem gibt es die Möglichkeit, eigene Referate zu erstellen oder Referate anderer Nutzer anzusehen.

Hier können Texte geschrieben, formatiert und mit Bildern illustriert werden. Es gibt **REFERATE**  
mehrere voreingestellte Formatierungsmöglichkeiten, beispielsweise für einfache Texte, **SCHREIBEN**  
Überschriften oder Hervorhebungen, auch die Textfarbe kann geändert werden.  
Um die Bilder einzufügen, die in der **Sammelkiste** abgelegt wurden, klickt man auf die Stelle im Dokument, in der das jeweilige Bild eingefügt werden soll und danach auf das Sammelkistensymbol. Es öffnet sich eine Übersicht mit allen gesammelten Bildern, daraus wird das Bild gewählt, das benötigt wird und in das Referat eingefügt. Zwischendurch sollte das Referat zwischengespeichert werden! Das fertige Referat kann als PDF exportiert und ausgedruckt und/oder auf der Seite anderen Usern zur Verfügung gestellt werden.

[www.dubistanders.de/neues\\_referat](http://www.dubistanders.de/neues_referat)

Auf jeder Seite einer Biografie befindet sich am linken Rand der Bereich **Zeigen, was ich denke**. **ZEIGEN, WAS ICH DENKE**  
Hier kann man ansehen oder lesen, was andere über eine bestimmte Biografie denken oder was sie am Leben des- oder derjenigen berührt hat. Eigene Gedanken zu einer bestimmten Biografie werden über **Beitrag erstellen** veröffentlicht: dafür können Video- oder Audiodateien hochgeladen und ein eigener Text verfasst werden.

[http://dubistanders.de/neuer\\_beitrag](http://dubistanders.de/neuer_beitrag)